

Wie man die Igel sicher durch den Winter bringt

NÜRENSDORF Am Samstag hat der Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf eine Igel-exkursion in den Privatgarten von Walter Schläpfer unternommen. Die Teilnehmer lernten Wissenswertes über Schutz und Überwinterung der stacheligen Freunde.

Aufgeregt schnupperte die Igeldame im Gras und lief einige Schritte hin und her. Aber wohin sie sich auch wandte, überall standen ihr Menschenfüsse im Weg. Grund dafür war die Igel-exkursion, durchgeführt vom Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf. Im Garten von Walter Schläpfer in Nürensdorf erzählten Erika Heller und Simone Schmid von der Igelstation Winterthur von ihren Erfahrungen mit der Pflege von Igel. Von den Schwierigkeiten, denen Igel heutzutage ausgesetzt sind, und auch davon, wie man den Igel helfen kann. Und sie brachten eben die Igeldame mit, die alle so aufgeregt beschnupperte.

Unter den 25 Besuchern war auch Anita Kuhn aus Dietlikon: «Meine Schwiegereltern wohnen auf einem Bauernhof, da ist viel Holz gelagert und ich dachte immer, dass das doch ein Igelparadies sein muss. Ich bin darum hier, um zu erfahren, was der Igel braucht, um sich wohlfühlen.» Erika Heller, die seit 46 Jahren die Igelstation Winterthur bei sich zu Hause im Keller führt, erklärte, warum der Lebensraum für Igel immer schlechter werde. Die verdichtete Bauweise und die «geschlechten» Gärten oder Steingärten seien nicht gut für sie. Hinzu komme, dass Igel Insektenfresser seien und die vielen Insektizide ihre Nahrung einschränkten. So könnten sie sich oft nur noch von



Anschaungsunterricht gab es von der Winterthurer Igel-spezialistin Simone Schmid auch anhand eines Skeletts.

Bilder David Küenzi

Schnecken ernähren. Und dadurch könnten die Tiere Lungenwürmer kriegen – oder sie vergiften sich an Schneckenkörnern.

Ein Asthaufen als Zuhause

Die Expertinnen aus Winterthur erläuterten gleich mehrere Arten, wie den Igel geholfen werden kann. So kann man seinen Garten naturnah gestalten mit Sträuchern, Hecken und Wiese und kei-

ne Schneckenkörner und Insektizide verwenden. Ein richtiges Überwinterungszuhause baut man an einem geschützten Ort mit einem kniehohen Haufen aus Heu und Stroh. Darüber legt man einige Äste, darüber wiederum einen Plastik, damit alles trocken bleibt. Über den Plastik kann man wiederum Äste legen, um den Haufen etwas zu tarnen. Ferner könne auch eine Weinkiste mit einem Loch als Tür als «Igelbau» dienen. Die Kiste mit Stroh und Heu füllen und ebenfalls mit einem Plastik abdecken.

Wer keinen Überwinterungskandidaten bei sich im Garten findet, der hat die Möglichkeit, einen Igel von der Igelstation Winterthur bei sich überwinter zu lassen. «Wir brauchen unbedingt noch Plätze», sagte Heller. «Zum einen für die Igel, die zwar Winterschlaf halten, aber noch nicht ausgewildert werden, und zum anderen für die ganz kleinen, die den Winterschlaf nicht überleben würden.» Lorina Schudel

TIPPS UND TRICKS ZUM SCHUTZ DER IGL

Anforderungen für das Überwintern

Für die Überwinterung von Igel müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein. Erika Heller von der Igelstation Winterthur hat die Anforderungen an die Igelunterkunft zusammengestellt:

Drinnen: An der Wärme werden kleine, untergewichtige Igel überwintert, die den Winterschlaf nicht überleben würden. Sie müssen jeden Tag gefüttert werden.

- Käfigmasse: 2 m mal 80 cm
- Temperatur: ca. 20 Grad und konstante Temperatur
- Einmal täglich füttern und putzen (ca. 15 Min. Arbeit pro Tag)

Erika Heller meint dazu: «So einen Igel zu überwintern, ist sehr lehrreich und vor allem toll, wenn man es zusammen mit Kindern macht. So hat man ein

Haustier auf Zeit und sieht auch, ob die Kinder die Geduld für ein richtiges Haustier haben.»

Draussen: Im Garten überwintern Igel, die gross genug sind für den Winterschlaf, aber noch nicht ausgewildert werden können.

- Gehegemasse: 2 m mal 80 cm
- Futter und Wasser müssen bereitgestellt werden
- Immer mal wieder kontrollieren, ob alles in Ordnung ist

Im Frühling nach dem Winterschlaf kann der Igel im eigenen Garten ausgewildert werden.

Informationen: Bei Interesse oder Fragen wende man sich an die Igelstation Winterthur, Telefon 052 233 17 18, täglich von 9 bis 10 und von 18 bis 19 Uhr.



Den Überwinterungshaufen haben die Naturschützer nur in der Theorie besprochen, statt ihn in Walter Schläpfers Garten in die Tat umzusetzen.

Parteien

UNTERLAND

Nein zu einer Privatisierung

Die SP der Bezirke Bülach und Dielsdorf hat zur Abstimmungsvorlage von Ende November ein Positionspapier erarbeitet. Das Spital Bülach als Unterländer Regionalspital mit hoher Qualität und gutem Ruf muss im Besitz der öffentlichen Hand bleiben. Die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft gewährleistet dies nicht, da die Gemeinden nach fünf Jahren ihre Aktien veräussern können. Damit wird eine spätere Privatisierung möglich. Die Rechtsformänderung muss abgelehnt werden zugunsten einer besseren Lösung. Die SP anerkennt, dass sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die öffentlichen Spitäler im Kanton Zürich aufgrund des neuen Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetzes und der neuen Spitalfinanzierung grundlegend geändert hat. Unbestritten ist für die SP auch, dass der heutige Zweckverband keine sinnvolle längerfristige Organisationsform mehr ist. Eine Lösung für die SP muss jedoch zwingend gewährleisten, dass das Spital als Gesundheitskompetenzzentrum und zweitgrösster Arbeitgeber des Unterlandes im öffentlichen Besitz bleibt.

Noch besser wäre die Lösung, wonach der Kanton Zürich als Verantwortlicher für die medizinische Akutversorgung die Trägerschaft der Regionalspitäler – und damit auch des Spitals Bülach – übernehmen würde. Die SP hat dazu einen entsprechenden Vorstoss im Kantonsrat eingereicht.

SP der Bezirke
Bülach und Dielsdorf

Anlass

KLOTEN

Über den Seewligrat

Am Sonntag, 12. Oktober, wandern die Naturfreunde Kloten über den Seewligrat. Hierfür treffen sie sich um 9 Uhr bei der Luftseilbahn Brunnital, die Anreise erfolgt mit Autofahrermeinschaften. Die Wanderung findet nur bei schönem Wetter statt. Anmelden bis 9. Oktober bei Martina Lötcher unter 044 861 07 50 oder 076 429 07 50. e

ANZEIGE



**Eine wirklich raffinierte Erfindung.
Wie die Online-Hypothek
der Glarner Kantonalbank.**

hypomat.ch
Das Glarner Original seit 2012

BRICKS & WIDE

Jetzt auch
Erstfinanzierung